

# 1 Liberale Energiepolitik

2 Die Jungen Liberalen Niedersachsen erkennen die Energiepolitik und die dafür notwendigen  
3 Investitionen als wesentlichen Beitrag für die Erhaltung der Umwelt für zukünftige Generationen an.  
4 Investitionen in erneuerbare Energien, Energienetze und Energieeffizienz sind Investitionen in die  
5 Zukunftsfähigkeit des Landes, die so entstehenden Zukunftstechnologien haben bereits  
6 Weltmarktführer hervorgebracht. In dieser Tradition lassen sich zukünftige Investitionen verbunden mit  
7 der Notwendigkeit der Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger rechtfertigen.

8

9 Die Notwendigkeit, die Energiepolitik angesichts der aktuellen Situation und der Entwicklungen des  
10 Energiemarktes neu zu überdenken, ist evident. Die Jungen Liberalen Niedersachsen orientieren sich  
11 hierbei an dem anerkannten Zieldreieck der Energiepolitik, das die Wirtschaftlichkeit,  
12 Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit umfasst, anders als bisher in der Politik üblich wird  
13 jede dieser drei Zielmarken abgedeckt.

14

15 Es wird so für die gesamte Wertschöpfungs- und Versorgungskette von der Quelle bis zur Senke ein  
16 funktionierender Markt installiert und dieser ordoliberalen Ansatz in ein Modell eingebettet, welches  
17 ordnungs-, geo- und umweltpolitische Ansätze sinnvoll vereint. Wichtig ist dieser Ansatz im  
18 Zusammenhang mit der im Umbruch befindlichen Erzeugung von Strom und Wärme. Die starke  
19 Stellung weniger Unternehmen als Oligopol und die Umstellung von fossilen auf erneuerbare  
20 Energieträger sind eine Herausforderung, der sich die Jungen Liberalen Niedersachsen stellen. Im Sinne  
21 dieser Umstellung soll der Fokus zunächst auf die Reduzierung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> gelegt werden,  
22 aber auch andere klimaschädliche Gase sollen im Sinne einer ganzheitlichen Klima- und Umweltpolitik  
23 einbezogen werden.

24

## 25 1 Energiequellen

26 Die Jungen Liberalen Niedersachsen fordern eine ideologiebefreite Debatte über die Energiequellen der  
27 Gegenwart und Zukunft. Es muss dabei unabhängig entschieden werden, welche Energiequelle die  
28 Anforderungen am besten erfüllen kann. Dies muss sowohl für die verwendete Form der Energiequelle  
29 als auch für die Art der Nutzung hinsichtlich der Notwendigkeit beispielsweise von zusätzlicher  
30 Spitzenlastkapazität bedacht werden.

31

32 Die Zukunft sehen die Jungen Liberalen Niedersachsen auch in den Erneuerbaren Energien. Hierbei  
33 stellen die in Deutschland regional vorhandene Geothermie und vor allem aus Abfällen aus Haushalt  
34 und Wirtschaft, Grubengas, Kläranlagen, Deponien gewonnene Energie grundlastfähige Energieträger.  
35 Die im gesamten Bundesgebiet nur mäßig vorhandene Sonnen- und vor allem im Norden Deutschlands  
36 und auf den Meeren wirtschaftlich nutzbare Windenergie lassen sich hingegen nicht für die Grundlast  
37 verwenden und müssen so bei Bedarf durch reaktionsschnelle Kraftwerke oder effiziente Stromspeicher  
38 ergänzt werden.

39

40 Eine Möglichkeit für die Zukunft ist die Gewinnung großer Mengen an Energie aus Fusionskraftwerken,  
41 die Jungen Liberalen Niedersachsen befürworten hier eine stärkere Beteiligung Deutschlands sowohl in  
42 der Grundlagen- als auch der angewandten Forschung. Gerade wegen der nicht abzusehenden  
43 Praxisreife und dem großen Potenzial dieser Technologie sind die Forschungsbemühungen auf diesem  
44 Wissenschaftsfeld zu intensivieren.

45

46 Um die Versorgung der Volkswirtschaft mit genügend Energie zu erreichen, wird weiterhin parallel zum  
47 Ausbau erneuerbarer Energien die elektrische Energiespeicherung ausgebaut werden müssen. Trotz der  
48 bekannten Effizienzverluste bei der Umwandlung speicherbarer Energie kann darauf nicht verzichtet  
49 werden, weil andernfalls keine beständige Energiesicherheit aufgrund erneuerbarer Energien  
50 gewährleistet werden kann. Nur durch solche Speicherkraftwerke ist eine Grundversorgung trotz der  
51 widrigen Auslastung bei der Versorgung durch erneuerbare Energien zu erreichen.

52

53 Neben den Erneuerbaren Energien werden jedoch immer noch mehrheitlich die fossilen Brennstoffe für  
54 die Erzeugung sowohl der Primär- als auch der Sekundärenergien benötigt, im Sinne eines Wechsels von  
55 fossilen zu erneuerbaren Energien rechtfertigt sich hier auch die Veränderung der Wirtschaftlichkeit  
56 dieser Brennstoffe durch einen effizienten Zertifikatehandel. Es handelt sich hier meist um Steinkohle,  
57 die jedoch nicht mehr in Europa abgebaut wird und in Deutschland noch in großen Mengen  
58 wirtschaftlich abbaubare Braunkohle, das Erdgas vornehmlich aus Osteuropa und die Kernkraft mit  
59 ihren größtenteils stabilen Herkunftsländern, die allesamt zur Bereitstellung von Grundlast geeignet  
60 sind. Erdgas wird jedoch vor allem in den Industrienationen vor allem für den Ausgleich von Spitzenlast  
61 verwendet, da ein dauerhafter Betrieb nicht wirtschaftlich ist. Der Anteil von technisch veralteten

62 Kohlekraftwerken am Energiepool muss im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaft reduziert werden. Die  
63 Jungen Liberalen Niedersachsen begrüßen die Ersetzung dieser ineffizienten Meiler durch neue.  
64

## 65 **2 Energiegewinnung**

66 Die Energiegewinnung als Bestandteil der Energiepolitik ist vor allem unter umweltpolitischen  
67 Gesichtspunkten in der Vergangenheit intensiv behandelt worden.  
68

69 Die Jungen Liberalen Niedersachsen lehnen sowohl die staatliche Bevorzugung als auch Benachteiligung  
70 einzelner Energiequellen ab, sofern neben der Emission von Treibhausgasen und der Endlagerung  
71 radioaktiver Abfälle und abgeschiedenen CO<sub>2</sub> keine weiteren externen Kosten entstehen. Entscheidend  
72 ist letztendlich die Gesamtmenge der emittierten Treibhausgase, deren Höhe mittels des europäischen  
73 Zertifikatehandels staatlich reguliert wird. Die spezielle staatliche Förderung einzelner Energieformen  
74 ist hingegen ein unzulässiger und ineffizienter Markteingriff.  
75

76 Im Bewusstsein, dass das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) eine Übergangslösung ist, erkennen die  
77 Jungen Liberalen die Erfolge des Gesetzes an und treten für einen Ausbau der Energiegewinnung aus  
78 erneuerbaren Energien ein. Auf Ablehnung trifft jedoch die gleichzeitige Subventionierung der fossilen  
79 Energieträger, sei es bei der Kohle über zu viele verschenkte CO<sub>2</sub>-Zertifikate oder bei der Kernenergie  
80 über lächerlich geringe Versicherungs- und Endlagerrückstellungen, so dass dieser Strom konkurrenzlos  
81 günstig in die Energienetze eingespeist werden kann. Diese Subventionen behindern einen Ausbau der  
82 erneuerbaren Energien und müssen schnellstmöglich beseitigt werden.  
83

84 Die Jungen Liberalen Niedersachsen wenden sich jedoch strikt gegen eine zwanghafte Installation von  
85 Energiegewinnungssysteme bei Neubau oder Renovierung. Die Entscheidungen für solche Maßnahmen  
86 müssen allein den Eigentümern vorbehalten sein.  
87

88 Weiterhin wird ein Bedarf gesehen, die undurchsichtige Förderungspraxis auf den verschiedenen  
89 europäischen Ebenen zu lichten, die hier angewendeten über 900 verschiedenen Programme müssen zu  
90 einem Förderfonds „Energie & Klimaschutz“ zusammengefasst werden.  
91

92 Bei der Suche nach geeigneten Standorten für die Errichtung neuer Kraftwerke, sei es für erneuerbare  
93 oder fossile Energien, muss die Bevölkerung in erhöhtem Maße in die Planungen mit eingebunden  
94 werden. Die Akzeptanz steigt hier mit dem Maße der gewährten Transparenz, so dass unbegründete  
95 Ängste abgebaut und konstruktive Vorschläge in die Planungen einbezogen werden können.  
96

### 97 **2.1 Erneuerbare Energien**

98 Das EEG hat jedoch auch seine Schwächen, die besonders im Bereich der staatlichen Preisfestlegung und  
99 der damit verbundenen Unflexibilität liegen. Die Preisfestsetzung kann eine Marktverzerrung  
100 hervorrufen. Ein besonders frappierendes Beispiel dafür konnte an den Preisschwankungen im Bereich  
101 von Agrarprodukten als Folge von Stromerzeugung aus Biomasse schon beobachtet werden. Auf Grund  
102 dessen sprechen sich die Jungen Liberalen Niedersachsen für eine schnellstmögliche Korrektur des EEGs  
103 aus.  
104

105 Da es bei Neuanlagen der erneuerbaren Energien einen ständigen technischen Fortschritt gibt, sollte im  
106 Bereich der Wind-, Solar- und Geothermieenergie das EEG eine jährliche prozentuale Preissenkung  
107 vorsehen.  
108

109 Für den Bereich der Biomasse gelten etwas andere Regeln, da die Rohstoffbeschaffung über einen Markt  
110 geregelt ist und deswegen staatliche Preisvorgaben nur bedingt funktionieren. Um diesen besonderen  
111 Hintergrund mit einzubinden, sollte dort eine etwas abgeänderte Regelung des EEG angewendet  
112 werden. Hier sehen die Jungen Liberalen Niedersachsen einen Vorteil in einem Modell mit Sockelbetrag,  
113 der ebenfalls der durch den technologischen Fortschritt gerechtfertigten Anpassung unterliegt. Der  
114 sogenannte NaWaRo-Bonus ist dann aber nicht mehr ein fixer Betrag, wie heute festgeschrieben,  
115 sondern richtet sich nach den Marktpreisen der Agrarrohstoffe. Denkbar wäre eine Koppelung an den  
116 Agrarrohstoffpreis-Index, der schon heute erhoben wird.  
117

118 Es muss klar sein, dass das EEG nur eine Übergangslösung auf dem Weg zu einem freien Energiemarkt  
119 ist. Die Jungen Liberalen Niedersachsen sind davon überzeugt, dass die erneuerbaren Energien ohne  
120 große Marktbarrieren und überhöhte Durchleitungsgebühren durchaus konkurrenzfähig sind und schon  
121 heute einen großen Teil der Energie liefern können.  
122

123 Da es im Bereich der Gewinnung von Energie aus Biomasse sehr viele verschiedene Arten gibt, muss die  
124 Biomasse als Energieträger sehr differenziert betrachtet werden. Besonders die vorrangig geförderte  
125 Erzeugung von Bioethanol und dessen Beimischungszwang ist mittlerweile für seine Ineffektivität im  
126 wirtschaftlichen Sinne, sowie bei der Einsparung von CO<sub>2</sub>, bekannt. Des Weiteren sieht man heute auch  
127 andere Auswüchse der teilweise blinden Förderung von Biomasseenergien. Ein besonders frappierendes  
128 Beispiel dafür ist die Nutzung von Palmöl, mit all seinen negativen Folgen für den Regenwald, als  
129 "grüner" Rohstoff, oder den Ausbau und die Nutzung von Zuckerrohr für Bioethanol unter  
130 menschenunwürdigen Bedingungen. Die Jungen Liberalen Niedersachsen fordern die Aufhebung des  
131 Beimischungszwanges und die Abschaffung der Förderung von ineffektiven Biomasseenergien wie  
132 Bioethanol.

133

## 134 **2.2 Fossile Energieträger**

135 Fossile Energieträger wie Kohle oder Erdöl müssen während der Entwicklung hin zu einer CO<sub>2</sub>-freien  
136 klimaverträglichen Energiewirtschaft die energetische Versorgung sicherstellen. Hierfür ist jeweils eine  
137 Bedarfsanalyse notwendig, die die Notwendigkeit und den Umfang der geplanten Anlage untersucht  
138 und festlegt.

139

140 Sowohl Braun- als auch Steinkohlekraftwerke sind als Übergangslösung unerlässlich, im Sinne einer  
141 zukunftsorientierten Energiepolitik müssen jedoch vorhandene Technologien konsequent genutzt und  
142 zukünftige Entwicklungen in die Planungen einbezogen werden werden.

143

144 Eine Möglichkeit zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emission besteht in der Sequestrierung, die durch die  
145 Abscheidung von CO<sub>2</sub> auf verschiedene Weise eine kohlenstoffdioxidarme Energieversorgung  
146 ermöglicht. Eine besondere staatliche Förderung dieser Technologie lehnen die Jungen Liberalen  
147 Niedersachsen aber ab. Die Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Verfahrens muss sich auch dem  
148 Zertifikatehandel stellen, zumal ein langfristiger Erfolg dieser Systeme aufgrund der wahrscheinlich  
149 unzureichenden Speicherkapazitäten unter der Erde nicht gesichert ist. Demnach stellen sich die JuLis  
150 nicht gegen die Erforschung derartiger Technologien, sondern warten für die gesonderte Förderung ihre  
151 Marktreife ab.

152

153 Der Atomausstieg ist rückgängig zu machen, um die Nutzung von Kohle in engen Grenzen halten zu  
154 können. Die Abschaltung alter Meiler ist genauso wie der Bau moderner AKWs zu prüfen. Sicherheits-  
155 und Umweltstandards müssen ständig an den Stand der Technik angepasst werden, sowohl für die  
156 Förderung, als auch Nutzung, Wiederaufbereitung, Rückbau und Endlagerung.

157

## 158 **2.3 Endlagerung**

159 Die Suche nach einem geeigneten Atommüllendlager ist ohne Verzug wieder aufzunehmen. Hierfür ist  
160 der Untersuchungsstopp für das mögliche Endlager in Gorleben aufzuheben. Weiterhin ist im gleichen  
161 Zug die Suche nach einer geeigneten Lagerstätte an allen dafür potentiell geeigneten Orten in  
162 Deutschland weiterzuführen. Hierbei müssen alle möglichen unterirdischen Lagerstätten, die aus den  
163 geeigneten Mineralien Ton, Salz oder Granit bestehen, in Betracht kommen. Die Jungen Liberalen  
164 Niedersachsen bemängeln die Intransparenz der Entscheidungsfindung in diesem Punkt und kritisieren  
165 die Fixierung auf den Salzstock in Gorleben, dessen Auswahl nicht zuletzt auf die Nähe zur ehemaligen  
166 innerdeutschen Grenze zurückzuführen ist. Es soll daher ein Sachverständigenrat eingesetzt werden,  
167 welcher der Politik beratend zur Seite steht. Dieser soll objektive und wissenschaftlich fundierte  
168 Kriterien für die Suche nach einem geeigneten Lager entwerfen; diese Kriterien können auch eine  
169 mögliche Risikoeinschätzung der Gefahren der Bevölkerung berücksichtigen. Auch bei diesem Projekt  
170 wir die Akzeptanz mit der gewährten Transparenz steigen, zumal der ausgewählten Region dauerhafte  
171 finanzielle und strukturelle Unterstützung gewährt werden muss.

172

173 In diesen Punkten ist eine europäische Lösung anzustreben, um hier einen einheitlichen  
174 Sicherheitsstandard zu schaffen, dieser sollte sowohl für den Bau und den Betrieb als auch die  
175 Endlagerung gelten, eine unsichere Endlagerung in anderen Ländern kann nicht in deutschem Interesse  
176 sein.

177

178 Auch die Endlagerung des durch die CO<sub>2</sub>-Sequestrierung selektierten Kohlenstoffdioxids beschäftigt die  
179 Jungen Liberalen Niedersachsen. Hier sind rechtliche Regeln für Genehmigung, Transport, Lagerung und  
180 Haftung in Abstimmung mit der EU aufzustellen, die bei der Lagerung bereits die Initiative ergriffen hat.  
181 Als Lagerstätten können nach Ansicht der Jungen Liberalen Niedersachsen alle sicheren und ausreichend  
182 erforschten Methoden angewendet werden, also sowohl unterirdische geologische Schichten (z.B.  
183 Sedimente, tiefe Kohleflöze, leere Öl- oder Gasreservoirs) als auch große Meerestiefen oder Karbonate.

184 Hier darf jedoch keine Konkurrenz zur Nutzung beispielsweise der geothermischen Potenziale dieser  
185 Tiefen aufgebaut werden. Positiver Nutzen durch das Austreiben von Methan, Methanhydraten oder  
186 Erdöl durch die Entsorgung des abgetrennten CO<sub>2</sub> ist jedoch konsequent zu auszuschöpfen. Die  
187 langfristigen Auswirkungen auf die Umwelt sind durch ausreichend finanzierte Forschungsprogramme  
188 zu untersuchen. Sicherheitsstandards wie die von der Bundesregierung akzeptierte maximale  
189 Leckagerate von 0,01% pro Jahr sind auf internationaler Ebene zu überprüfen und bei Bestätigung der  
190 Ergebnisse auf breiter Linie international durchzusetzen.

191

192 Eine besondere Form der CO<sub>2</sub> Sequestrierung ist die Speicherung des CO<sub>2</sub> in organischen Stoffen. Dies ist  
193 nach Meinung der JuLis keine dauerhafte Lösung. Auch keine Lösung ist nach Meinung der Jungen  
194 Liberalen Niedersachsen der Versuch einer dauerhaften Speicherung von CO<sub>2</sub> in Biomasse oder  
195 Trockeneis. Diese Technik ist nur zu begrüßen, wenn die Rückführung in den natürlichen Kreislauf über  
196 Aufforstung, Wiedervernässung von Mooren oder Algenkulturen dauerhaft geschieht. Die meist  
197 geplante anschließende Verwertung oder Verrottung setzt jedoch die durch diese Maßnahme  
198 entzogenen CO<sub>2</sub>-Mengen wieder frei und macht so klimatechnisch keinen Sinn.

199

### 200 **3 Energiespeicherung**

201 Die Möglichkeit der effizienten Speicherung von Energie kann in einem hohen Maße zu einer  
202 Versachlichung in der Energiediskussion führen, vor allem in elektrischer Form ist dies zur Zeit jedoch  
203 weiterhin nur in sehr geringem Maße und nur unter hohen Verlusten möglich. Ohne eine groß  
204 angelegte Energiespeicherung ist jedoch eine flächendeckende Versorgung mit erneuerbaren Energien  
205 schwer vorstellbar.

206

207 Die Jungen Liberalen Niedersachsen sehen hier ein großes Forschungspotenzial, da viele der zukünftigen  
208 Energien einer kurzfristigen Zwischenspeicherung bedürfen, da sie nur temporär verfügbar sind, wie  
209 beispielsweise Sonnen- und Windenergie. Auf diesem Forschungsfeld sollte sich die EU  
210 Forschungsförderung maßgeblich engagieren.

211

212 Neu zu installierende Speicherkraftwerke benötigen eine umfassende Begutachtung, um nachhaltige  
213 Umweltschäden auszuschließen. Sind diese nicht zu vermeiden, müssen an geeigneter Stelle  
214 Ausgleichsanlagen installiert werden, beispielsweise Fischtreppen und Auen. Erweitert werden müssen  
215 auch die Bemühungen, größere Gasreserven temporär speichern zu können, beispielsweise in  
216 geeigneten Felsformationen.

217

218 Durch die Einführung und den Ausbau elektronischer Fahrzeugflotten ist auch eine verbesserte  
219 Steuerung der Nachfrage möglich, so kann durch Rabatte oder ähnliche Mechanismen nicht nur  
220 bedarfs-, sondern auch angebotsorientiert Energie verteilt und so mittelbar als Speichertechnik etabliert  
221 werden.

222

### 223 **4 Energietransport**

224 Die Diskussion über die Herkunft einer starken Grundlast verwundert die Jungen Liberalen  
225 Niedersachsen. Das dezentrale Netz, das von den stark wachsenden erneuerbaren Energien benötigt  
226 wird, kann die Anforderungen einer starken Grundlast nicht decken. Aufgrund dessen muss eine lokale  
227 Regelung der Netze, beispielsweise aufbauend auf so genannten intelligenten Stromzählern und den  
228 genannten Stromspeichern, möglich gemacht werden. Diese Stromzähler sollen jedoch aufgrund von  
229 Datenschutzbedenken nur regional anonymisiert ausgelesen werden können. Auch darf eine  
230 Einzelabrechnung am Monats- oder Jahresende nicht aufschlüsselbar sein.

231

232 Der notwendige Ausbau sowohl des deutschen als auch des europäischen Energienetzes auf der Basis  
233 von Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung muss zusammenfallen mit der europäischen Integration  
234 auf der Ebene der Energieversorgung. Nicht nur die Versorgungssicherheit ist so in einem höheren Maße  
235 gewährleistet, es entsteht durch diese Maßnahme auch ein wesentlich größerer Markt, der zu deutlich  
236 stärkerem Wettbewerb führt und zu einer Vielfalt bei Angebot und Nachfrage. Hierbei ist darauf zu  
237 achten, dass die derzeitige Marktmacht der Energieanbieter in Oligopolen und Monopolen europaweit  
238 von den Kartellämtern eingedämmt wird.

239

### 240 **5 Energiehandel**

241 Es soll die Möglichkeit der Einspeisung von geeignet aufbereitetem Biogas in das deutsche Gasnetz in  
242 Zukunft möglich sein. Eine Konkurrenz zu dem Oligopol der hiesigen Anbieter bzw. gegenüber vor allem  
243 ausländischen Lieferanten soll so entstehen. Die Durchleitungsgebühren legt die Bundesnetzagentur als  
244 zuständige Regulierungsbehörde zentral fest.

245

246 Die Preise von Erdgas und Erdöl sind zu entkoppeln.

247

248 Der CO<sub>2</sub> Handel ist effizienter zu gestalten und die kostenlose Verteilung von Zertifikaten ist  
249 abzulehnen. Ab 2013, also zu Beginn der neuen Handelsperiode, sollen alle CO<sub>2</sub>-Zertifikate jährlich  
250 ausnahmslos versteigert werden. Bei der Versteigerung sind die unterschiedlichen Belange der einzelnen  
251 Wirtschaftszweige zu beachten. Dies dient einerseits der Verhinderung politischer Willkür bei der  
252 Verteilung der Zertifikate; andererseits entstehen so zusätzliche staatliche Einnahmen, die durch die  
253 Nutzung eines Allgemeingutes aller EU-Bürger, nämlich sauberer Luft, gerechtfertigt werden können.

254

255 Die CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die Versicherung der Kernkraftwerke etc. internalisieren die externen Kosten und  
256 ermöglichen die Festlegung eines realen Energiepreises, der von möglichst allen nicht gewünschten  
257 Subventionen befreit ist.

258

259 Eine weitere Einpreisung externer Kosten wird durch die oben beschriebenen Maßnahmen wie höherer  
260 Rücklagen für Versicherung und Endlagerung bei der Atomkraft oder eine degressive Einstiegsförderung  
261 der erneuerbaren Energien vorgenommen.

262

263 Darüber hinaus soll die nationale Strombörse als Zentrum für den Zertifikate- und Stromhandel auf ein  
264 europäisches Fundament gestellt und den Machtprinzipien unterworfen werden. So können auch die  
265 Kraftstoffe für die Mobilität in diesen Handel einbezogen werden und schrittweise weitere Branchen.  
266 Wird dieses System dazu ausgebaut, jedem EU-Bürger einen festgelegten CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu nutzen, so  
267 profitieren davon vor allem die strukturschwachen Regionen, die diese Grenze nicht überschreiten,  
268 verbrauchsstarke Regionen müssen sich bei diesen mit Zertifikaten versorgen, was Entwicklung und  
269 Effizienz positiv beeinflussen dürfte.

270

271 Um auch die Energieimporte nachhaltig zu gestalten, befürworten die Jungen Liberalen Niedersachsen  
272 eine Lösung, die den zwangsweisen Erwerb von Zertifikaten vorsieht, auch wenn die Energie aus Nicht-  
273 EU-Ländern stammt.

274

## 275 **5.1 Energievertrieb**

276 Eine Liberalisierung vor allem der Gas- und Stromnetze ist dringend geboten, da die aktuelle Situation in  
277 der Strom- und Gasversorgung der eines Oligopols entspricht, in dem wenige Anbieter ein Kartell bilden  
278 und die Preise vielfach nicht durch tatsächliche Kosten bedingt sind.

279

280 Die Versorger sollen nicht gezwungen werden, ihre Netze und Kraftwerke nach dem Vorschlag der EU  
281 Kommission zu verkaufen, sondern werden nach dem erfolgreichen Vorbild der Telekommunikation  
282 reguliert. Hier werden die Kalkulationen von Monopolist und Wettbewerbern von der  
283 Bundesnetzagentur begutachtet und Abnehmerpreise von ihr verbindlich festgelegt, die Kosten für  
284 Netz, Betrieb und Energie sind so gedeckt, ohne die unternehmerische Freiheit über Gebühr  
285 einzuschränken. Die Preiskalkulationen müssen hierbei offen gelegt werden und sind letztendlich eine  
286 Vorgabe des Regulierers. Durch diese Lösung wird ein einheitlicher Anschlusspreis für Konkurrenten  
287 festgelegt und der Netzzugang für beliebig viele Teilnehmer ermöglicht, ohne die Netzeigner zu  
288 schädigen.

289

290 So konnte sich die Regulierungsbehörde nach Jahren des Monopols aus den Telekommunikationsnetzen  
291 zurückziehen, da ein wirklicher Markt mit vielen konkurrierenden Anbietern und stark sinkenden Preisen  
292 geschaffen wurde.

293

294 So lassen sich sowohl das Gas- als auch das Stromnetz als begrenzt erweiterbare Ressource in einem  
295 marktwirtschaftlichen Wettbewerb nutzen und ermöglichen innerhalb weniger Jahre einen  
296 Preisrückgang zu Gunsten der Bürger, ohne dabei die Unternehmen unangemessen zu benachteiligen.

297

## 298 **5.2 Energieabrechnung**

299 Die Festlegung der Anschlusskosten für den Netzanschluss übernimmt die Bundesnetzagentur. Die  
300 Preise für die über diesen Anschluss hinaus anfallenden Kosten, in der Hauptsache den  
301 Energieverbrauch, legt der gewählte Anbieter fest, der die an der Strombörse oder im eigenen Hause  
302 ermittelten Preise so an den Verbraucher weiter gibt. Der Netzbesitzer ist dazu verpflichtet, jeden  
303 ordnungsgemäß genehmigten Energieemittenten an das Netz anzuschließen. Diese Maßnahme  
304 verbessert die Transparenz und schwächt das Oligopol der Energieversorger.

305

## 306 **6 Energieeffizienz**

307 Durch den Einsatz effizienter Methoden bei der Nutzung und Umwandlung der Energie kann vor allem  
308 kurzfristig der wohl größte Beitrag zu einer nachhaltigen Energienutzung beigetragen werden. Durch  
309 das Instrument des CO<sub>2</sub>-Emissionshandels wird die Wirtschaft dazu angehalten, ihren Energieverbrauch  
310 nachhaltig durch Investitionen in die Energieeffizienz zu verringern.

311

312 An diesem Punkt setzt auch die Forderung an, die Bevölkerung über das Potenzial und die Maßnahmen  
313 aufzuklären, die eine Effizienzsteigerung im Energieverbrauch ermöglicht. Eine Kennzeichnung von  
314 Produkten auf die während ihrer Entstehung ausgesetzten Schadstoffe ist eine adäquate Lösung.

315

316 Es kann aber keine Lösung sein, einzelne „Energiesünder“ wie die herkömmliche Glühbirne oder den  
317 Standby-Modus zu verbieten, vielmehr müssen Ansätze zur Förderung von Alternativen  
318 weiterentwickelt werden.

319

320 Die Jungen Liberalen Niedersachsen befürworten hier die Einsetzung des bereits in Ländern wie Japan  
321 erfolgreichen Top-Runner-Programms. Hierbei werden die effizientesten 10% der Geräte seiner Klasse  
322 als Mindeststandard ab einem bestimmten Stichtag festgelegt, Verstöße müssen offen gelegt und  
323 angemessen benachteiligt werden. So lässt sich auf mittlere Sicht ein Innovationsvorsprung entwickeln.

324

325 Ein wichtiger Aspekt ist weiterhin die nachhaltige Dämmung von Gebäuden. Hierbei ist auch auf die  
326 baulichen Gegebenheiten zu achten wie den städtebauliche Eindruck oder die Vermeidung feuchter  
327 Wände durch ungeeignete Maßnahmen. Im Grunde kann durch eine solche Nachrüstung jedoch viel  
328 Energie eingespart werden. Die öffentliche Hand soll hierbei eine Vorbildfunktion einnehmen.  
329 Öffentliche Gebäude sollen zügig saniert werden, sofern dies langfristig sinnvoll ist. Beim Bau neuer  
330 öffentlicher Gebäude ist auf Energieeffizienz zu achten.

331

332 Die Energieeffizienzskaala ist ständig an den technischen Fortschritt anzupassen. Es ist nicht im Sinne  
333 einer solchen Skala, heutige Geräte auf der Basis des Energieverbrauchs der 1990er Jahre zu beurteilen.

334

335 Auf der Kraftwerksebene wird die verstärkte Nutzung der anfallenden Wärmeenergie durch die so  
336 genannte Kraft-Wärme-Kopplung angestrebt, sowohl für die Erhöhung der Effizienz des Kraftwerkes als  
337 auch für Fernwärme.

338

339 Die Jungen Liberalen Niedersachsen begrüßen jegliche Art der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), da dafür  
340 heute in diversen Bereichen noch ein großes Entwicklungspotential liegt. Das Konzept der KWK ergänzt  
341 sich sehr gut mit der Idee der dezentralen Energiegewinnung, denn die Wärme, die bei der dezentralen  
342 Erzeugung von Strom, anfällt, kann oft vor Ort genutzt werden, wie viele Projekte schon zeigen. Diese  
343 direkten Kooperationen von Energieerzeugern und Wärmenutzern sind in den Augen der Jungen  
344 Liberalen Niedersachsen absolut erwünscht.

345

346 Die Energieerzeugung ist auch im Bezug auf den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen effizienter zu  
347 gestalten. Hier gibt es Ansätze im Bereich der Biomasse, so sind die Leistungen der Biomasseenergien  
348 bei der Reduzierung der Emission des besonders klimaschädlichen Gases Methan (CH<sub>4</sub>) hervorzuheben –  
349 hierbei sind besonders die positiven Wirkungen von gülleverwertenden Anlagen zu nennen. Auf Grund  
350 dessen können sich die Jungen Liberalen Niedersachsen eine explizite Förderung der Anlagen im Bereich  
351 der Biomasse, die zu einer signifikanten Einsparung von Methan führen, vorstellen.

352

## 353 **7 Energieversorgungssicherheit**

354 Die Energieversorgungssicherheit ist in einer industriell geprägten Welt von enormer Bedeutung.  
355 Unsere Lebensart ist auf die dauerhafte Verfügbarkeit von genügend Energie ausgerichtet. Aus diesem  
356 Grund ist die Energieversorgungssicherheit ein zentrales Anliegen bei der Planung und Umsetzung eines  
357 zukunftsorientierten Energiemixes.

358

359 So ist die Versorgungssicherheit beispielsweise für den Gaslieferanten Russland nicht gegeben, da dieser  
360 schon seit Jahren Lieferschwierigkeiten im eigenen Land hat, hier müssen zuverlässige Alternativen  
361 gefunden werden.

362

363 Die oft diskutierte Energieerzeugung durch Solarzellen in der Sahara ist eine Vision, für deren  
364 Verwirklichung sich die von den Jungen Liberalen Niedersachsen schon heute einsetzen. Dazu gehört,  
365 die Entwicklung der Solarthermie zu unterstützen, denn die heutigen Solarzellen sind nicht ausreichend  
366 entwickelt um der dauerhaften Sonnenstrahlung, wie in der Sahara, standzuhalten. Ein weiterer Punkt

367 auf dem Weg zu dem Fernziel der Energierversorgung durch Sonnenstrom aus der Sahara, ist eine  
368 Stärkung der Mittelmeerunion, die die nordafrikanischen Staaten mit einbinden kann. Die Jungen  
369 Liberalen Niedersachsen fordern deshalb die deutsche Bundesregierung auf, Frankreich, als treibende  
370 Kraft der Mittelmeerunion, bei der Entwicklung derselben zu unterstützen. Die politische Stabilisierung  
371 der Saharastaaten ist eine elementare Voraussetzung für eine spätere Nutzung von Solarenergie aus  
372 dieser Wüstenregionen.

373

374 Die Jungen Liberalen Niedersachsen stellen fest, dass mit der geplanten vollständigen Versteigerung der  
375 CO<sub>2</sub>-Zertifikate ab 2013 Kohlekraftwerke in Teilen nicht mehr wirtschaftlich arbeiten können, obwohl  
376 der deutsche Energiebedarf auf Jahre hinaus in großen Teilen mit Kohle gedeckt werden muss. Die  
377 Jungen Liberalen Niedersachsen sind deshalb der Ansicht, dass der Anteil der Kohle an der  
378 Energierversorgung stark verringert werden muss, um die Versorgungssicherheit der verbleibenden  
379 Marktteilnehmer zu gewährleisten. Dies wird jedoch den Selbstregulierungskräften des Marktes  
380 überlassen.

381

382 Lokale Rohstoffe müssen verstärkt für die Versorgungssicherheit eingesetzt werden.

383

384 Um eine bessere Versorgungssicherheit zu erreichen, sprechen sich die Jungen Liberalen Niedersachsen  
385 auch für direkte Verträge zwischen Erzeugern und Versorgern von Strom aus, die sich besonders im  
386 Bereich der Biomasse anbieten. Durch die gute Speicherbarkeit des Biogases ist hier auch die längere  
387 Lagerung und Nutzung zum Abfangen der Spitzenlasten eine mögliche Lösung, die mit Hilfe von  
388 direkten Verträgen geregelt werden könnte. Auch vor dem Hintergrund der Attraktivitätssteigerung der  
389 Bioenergie für die Versorger, fordern die Jungen Liberalen Niedersachsen die explizite Benennung von  
390 dualen Verträgen zwischen Erzeugern und Versorgern im EEG als erstrebenswertes Ziel. Diese Verträge  
391 sollte dann außerhalb von den im EEG festgeschriebenen Preisen abgerechnet werden und so schon  
392 einen offenen Markt ermöglichen.

393

394 Notwendig ist weiterhin die europaweite Regelung der Energienetze, um Stromausfälle weitgehendst  
395 zu vermeiden, im Rahmen dieser Regelung fordern die Jungen Liberalen Niedersachsen die Erweiterung  
396 der bestehenden Kooperationen unter den Energieversorgern zu einem verpflichtenden europäischen  
397 Energiebeistandspakt zu erweitern.

398

399 Die Grundversorgungspflicht bleibt wie bisher für alle Haushalte bestehen, durch den sich  
400 entwickelnden Energiemarkt darf kein Kunde Einbußen in der Versorgungssicherheit erleiden.

401

402 Unabdingbar für die Versorgungssicherheit ist eine zentrale Zuständigkeit auf nationaler und  
403 supranationaler Ebene.

404

405 Begründung

406 Erfolgt mündlich